

Heimische Sojabohnen statt Gentechnik aus Südamerika:

Wunderfrucht unserer Bauern rettet die letzten Regenwälder

600.000 Tonnen Gentech-Soja landen jährlich in den Futtertrögen der heimischen Schweine. Doch jetzt ist ein Ausweg in Sicht. Denn die eiweißreiche Wunderfrucht wird nun von unseren Bauern naturrein angebaut. Österreich ist auch hier Bio-Europameister.

„Schon 1875 und noch lange vor dem Mais war auf heimischen Feldern das erste Soja zu finden“, schildert Karl Fischer von der Saatbau Linz. Dieser knüpft jetzt als Obmann mit dem Verein Soja aus Österreich an die Erfolgsgeschichte von seinerzeit an. Denn still und heimlich hat sich die Wunderbohne zur viertgrößten Kultur auf unseren Feldern entwickelt. Seit 2009 wuchs die An-

baufläche von 18.000 auf 68.000 Hektar. Wobei im Burgenland fast die Hälfte des Sojas in Bioqualität produziert wird.

Das hilft bei der Rettung des Regenwaldes! Denn dieser wird gerodet, nur um manipuliertes Tierfutter industriell auf riesigen Flächen anzubauen. Greenpeace-Experte Jens Karg: „Brasilianische Gentechnik gehört aus unseren Futtertrögen verbannt.“ Mark Perry

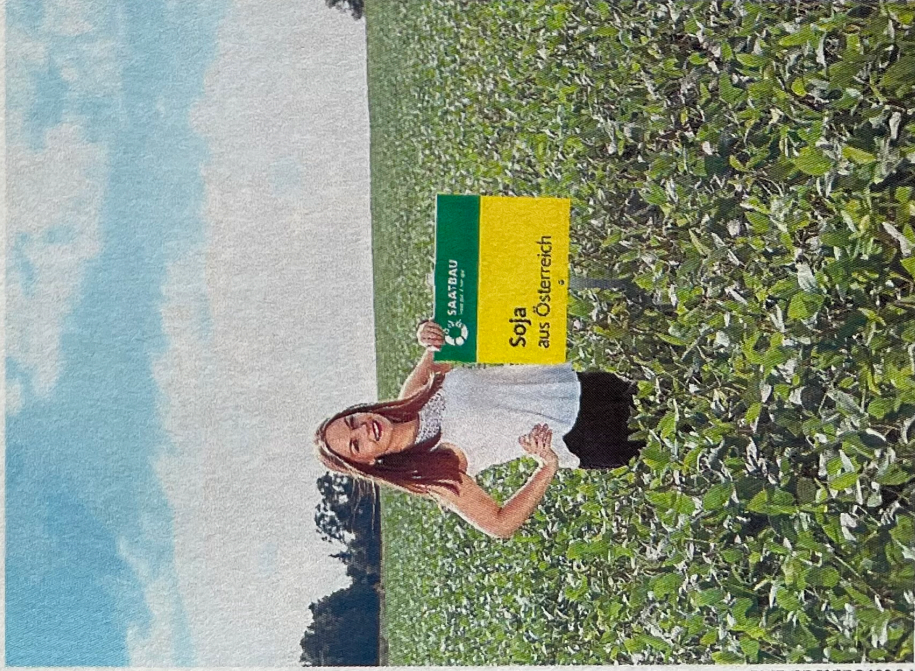


Foto: Saatbau Linz

Immer mehr Sojaanbau in Österreich

Krone 11.4.2019